

TIPPS

Theater: A Storm Louder Than Everyone Else

Von einem Sturm in einem Pub am Meer eingeschlossen, kämpfen fünf Menschen gegeneinander – und gegen sich selbst. Ein stürmisches Stück auf Englisch über Sünde und Vergebung – halb Komödie, halb Tragödie.

Mi, 31.5.–So, 4.6.
Tojo Theater Bern

Festival: Schweizer Theatertreffen

Seit zehn Jahren verfolgt das Schweizer Theatertreffen die Mission, Schweizer Bühnenkunst über die Sprachgrenzen hinweg zu zeigen. Festivalleiterin Julie Paucker interessiert dabei vor allem, wie die Künstlerinnen und Künstler auf aktuelle Themen reagieren. In ihrer «Sélection» zeigt sie nun sieben Produktionen sowohl



von etablierten Häusern (etwa «Ödipus Tyrann», Schauspielhaus Zürich) wie auch aus der freien Szene (Bild: «The Game of Nibelungen» von und mit Laura Gambarini).

Mi, 31.5.–So, 4.6.
Div. Theater im Kanton Freiburg
www.journees-theatre-suisse.ch

Theater: Hamlet

Zum Abschluss der Co-Leitung von Sonja Eisl und Judith Rohrbach im Kleintheater Luzern produzieren Fetter Vetter & Oma Hommage gemeinsam mit einer Supergroup aus der freien Theater- und Tanzszene das grösste anzunehmende Drama: Shakespeares «Hamlet». Da trifft Musik auf Tanz, Sprechtheater auf stumme Kleinkunst, und Hamlet, dieser personalisierte Selbstsucher, knallt noch einmal durch.

Di, 30.5.–So, 4.6.
Kleintheater Luzern



«Heimlich seufzen die Winde»: «Tanz & Kunst»-Ensemble bei der Probe

ALEX SPICHALE

TANZ

Die vertanzten Winde

Filipe Portugal inszeniert mit «Heimlich seufzen die Winde» ein Gesamtkunstwerk aus Fado, Tanz und Kunst.

Bereits seit letztem März konnte man in Aarau und Baden immer wieder Einblicke in den Probenprozess von «Heimlich seufzen die Winde» gewinnen. Dieses choreografische Kunstwerk, das ein Gedicht von Fernando Pessoa zitiert, wird jetzt als Mix aus Tanz, Fado-

Gesang und Kunst in der Klosterkirche Königsfelden aufgeführt. Verantwortlich ist der schweizerisch-portugiesische Choreograf Filipe Portugal – ehemals Solist im Ballett Zürich –, der bereits als Nachfolger der «Tanz & Kunst»-Leiterin Brigitta Luisa Merki feststeht.

Portugal will den gefühlsintensiven Gesang des Fado der abstrakten Ausdruckssprache eines zehnköpfigen Tanzensembles gegenüberstellen. Dazu wird eine

Rauminstallation von Ruth Maria Obrist zu sehen sein. Die Badener Künstlerin hatte bereits 2013 das Bühnenbild für die Produktion «babel.torre viva» geschaffen. Jetzt soll ihrer Installation ein geheimnisvoller Wind innewohnen, der Verborgenes in neuer Gestalt hervorbringt.

Hans Jürg Zinsli

Heimlich seufzen die Winde
Mi, 24.5.–So, 18.6.
Klosterkirche Königsfelden
Windisch AG
www.tanzundkunst.ch

AUSSTELLUNG

Die Stoffe, aus denen Träume sind

Ein Goldbrokat-Kleid von 1793, ein Damen-Radfahranzug von 1890, ein Stoffmuster von Andy Warhol – der Schweizer Martin Kamer und der Deutsche Wolfgang Ruf haben in den letzten drei Jahrzehnten eine der grössten Sammlungen historischer Kleider und Stoffe aus der Zeit von 1710 bis in die Gegenwart zusammengetragen: 700 Männer-, Frauen- und Kinderkleider, 800 Accessoires wie



Aus Taft und Seide:
Ballkleid und Knabenkittel, um 1865

Hüte, Schuhe und Korsetts sowie 1400 Textilien. In der Galerie Praxis in Basel ist die Kamer-Ruf Kollektion nun erstmals öffentlich zu sehen. Einzelne Roben sind an Puppen zu bewundern. Stoffmuster berühmter Künstler sind als monumentale Collage zu sehen. Zudem geben Video-Collagen Einblicke in die Sammlung. (sk)

Kamer-Ruf Kollektion
Do, 8.6.–Fr, 30.6.
Galerie Praxis Basel

KAMER-RUF (LINKS); VINCENT GUIGNET (SPALTE)